

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 18

Rubrik: Aetherblüten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stimmen zur Zeit

Der westdeutsche Bundespräsident Lübke: «Wer sich an den Mantel des Staates hängt und mittragen läßt, geht den falschen Weg.»

Der amerikanische Präsident John F. Kennedy: «Nach meiner Meinung haben wir in der Vergangenheit zu oft unsere Führung darin gesehen, daß wir versuchten, für gutes Ansehen zu sorgen. Tatsache ist jedoch, daß man unmöglich eine gute Politik durchführen kann, ohne erhebliche Reibungen auszulösen.»

Der französische Präsident Charles de Gaulle: «Die moderne Welt hüttet sich vor den Realitäten und verhüllt sie durch den Schein. Wenn jemand offen die Wahrheit sagt, löst er einen Aufruhr aus. Aber es sind immer die Realitäten, auf denen die Zukunft aufgebaut werden muß.» – «Im Ernstfall werden alle Dinge sehr einfach.»

Der sowjetische Außenminister Andrej Gromyko: «Das Gefährlichste an der gegenwärtigen internationalen Lage ist, daß man nicht stark zu sein braucht, um einen neuen Krieg auszulösen.»

Der amerikanische Friedens-Nobelpreisträger Ralph Bunche: «Frieden kann man nicht, wie den Untergang der Welt, dadurch herbeiführen, daß man auf einen Schaltknopf drückt.»

Der sowjetische Regierungschef Nikita Chruschtschow: «Es heißt, je größer die Rohre seien (die westlichen Länder für Oelleitungen in die Sowjetunion liefern), desto mehr Angst hätten die Amerikaner. Wenn man freilich so denkt wie sie, werden sogar Knöpfe zum strategischen

Artikel, denn wenn unsere Soldaten keine Knöpfe hätten, dann müßten sie die Hosen mit den Händen festhalten. Und was würde dann aus ihren Gewehren?»

Der amerikanische Kommentator Walter Lippmann: «Wir haben nicht den Frieden, sondern eine Pause.»

Der ehemalige deutsche Atomminister Siegfried Balke: «Wenn ich boshhaft wäre, könnte ich sagen: wir brauchen bei uns gar keine wissenschaftlichen Einrichtungen und

Raketen, um den Mond von hinten zu sehen, wir sind noch hinter dem Mond.»

Der britische Schriftsteller Evelyn Waugh: «Die Welt wird heute von technischen Laien geführt, die sich von politischen Laien beraten lassen müssen – eine gespenstische Situation.»

Der Berliner Kritiker Friedrich Luft: «Der Schriftsteller malt andauernd Menetekel an die Wand, aber gesehen werden sie nicht, und

wenn sie gesehen werden, werden sie nicht eingesehen.»

Der österreichische Finanzminister Klaus: «Ein Politiker, der die Wahrheit sagt, wird wie ein seltenes Tier angestaut.»

Nationalrat Hans Czettel im österreichischen Parlament: «Als Volksvertreter muß man gestehen, daß es ein geheimer Wunsch ist, daß die Öffentlichkeit dem politischen Geschehen unseres Landes wenigstens annähernd so viel Interesse widmen möge wie dem Toto.» *Vox*

GM GLYCERIN- SEIFE

mit dem abgestimmten
Gehalt an reinem
Glycerin.

Für alle, die von einer
Toilettenseife mehr
verlangen.

IM BAD
offenbart diese kristallklare
Seife ihre besonderen
Qualitäten.

Feiner, dichter Schaum,
der schonend reinigt,
die Haut nicht austrocknet
und nicht kühlst.



Fr. 1.25 Fr. 2.50

In neuer Form und neuer Packung
(Die alte Form wird zum alten Preis ausverkauft)

G. METTLER TOILETTENSEIFENFABRIK HORNUSSEN AG



Aus der Sendung «Adam und Eva» (Studio Basel) gepfückt:
«Dr passioniert Ryter isch en
andere Typ als der passioniert
Suntigskoch ...» Ohohr